



Das Gemeinde-**Blättchen**

der Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Oktober/ November 2024

Gott ist meine Hirtin

Nach Psalm 23.1



Rückspiegel	Seite 8
Friedensdekade	Seite 9
Ausstellung	Seite 12

Gustav - Adolf - Kirche ♦ Lukaskirche
Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Impressum: Das „Gemeinde-Blättchen“
erscheint 6 Mal /Jahr / Auflage: 2000 -2200
Herausgeber: Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde
Erfurt-Südost.

Die hier abgedruckten Texte stellen nicht
zwangsläufig die Meinung der Redakteure
dar.

Redaktionskreis: Susanne Sydow,
Herbert Rietz, Thomas Riedel,
Satz und Gestaltung: Herbert Rietz mittels
Software Affinity Publisher2
Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de
29393 Groß Oesingen
Anregungen, Meinungen und Kritik sind
willkommen.

Schreiben Sie bitte an: Herbert Rietz
Email: presse@ev-kirche-erfurt-suedost.de
oder per Brief an
Redaktion „Gemeinde-Blättchen“
Singerstr. 1
99099 Erfurt

Der **Redaktionsschluss** für die nächste
Ausgabe ist der **18. November 2024**.
Die neuen Hefte liegen dann am **03.12.**
ab 14.00 Uhr zur Abholung bereit.

Was steckt drin im neuen „Gemeinde- Blättchen“?

- 03 Angedacht
- 04 Gedanken zum Monatsspruch
- 06 Religion für Neugierige
- 07 Er malte die Reformation
- 08 Rückspiegel
- 09 Friedensdekade
- 10 Kirchenmusik bei uns
- 11 Andacht für Kinder
- 12 Ausstellung „Impressionen“
- 14 Aus dem GKR
- 15 Unsere Kreise
- 16 Gottesdienste
- 18 Kids und Co.
- 20 Neues aus dem Kinderhaus
- 21 Brot für die Welt
- 24 Unsere Unterstützer
- 27 Freud und Leid
- 28 Der „heiße Draht“ zu uns

**Viel Freude beim Lesen des
Gemeinde-Blättchens!**

*Wir danken dem Gemüsehandel
Fischer aus Dittelstedt sehr
herzlich für die großartigen
Erntedankspenden zu unserem
Gemeindefest. Es sah in der Kirche
wieder wunderbar aus, die
Erntegaben kommen dem Haus
Zufucht! Stadtkommunion und dem
Ev. Kinderhaus am Drosselberg
zugute.*



GBO

www.blaues-angel.de/196





iebe Leserinnen und Leser,

vielleicht haben Sie auf dem Titelbild des Gemeindeblatts schon die Hirtin entdeckt. Dazu der Vers: Gott ist meine Hirtin. So beginnt die Kirchentagsübersetzung des Psalm 23. Wie geht es Ihnen mit der Vorstellung von Gott als Hirtin?

Als ich das erste Mal einen Psalm gelesen habe, in dem Gott als Hirtin bezeichnet wurde, bin ich sofort gedanklich hängen geblieben. Einen männlichen Hirten hatte ich mir schon als Kind oft genug vorgestellt, Bilder von Hirten ausgemalt oder im Krippenspiel einen Hirten gespielt. Aber eine Hirtin gab es in meinen Gedanken noch nicht. Dieses Bild hat mich sofort angesprochen. Und ich erlebe immer wieder, wie Menschen davon berührt sind.

Das Bild des Hirten kennen viele. Viele lernen den Psalm 23 im Konfirmandenunterricht sogar auswendig. Mit diesem Psalm ist das Bild von Gott als Hirten zu einem vertrauten und trostspendenden Bild geworden. Selbstverständlich tut eine Hirtin nichts anderes. Sie ist eine Frau, die sich um ihre Tiere sorgt. Eine Hirtin weidet, leitet, lässt die Tiere lagern und führt die Tiere. Sie tut nichts anderes als ihre männlichen Kollegen, aber vielleicht liegt gerade darin das Revolutionäre und Unerwartete.

Die Bilder, die die Bibel für Gott findet, entspringen der Lebenswelt der Menschen. Sie sind konkret und verständlich. Aber sie sind auch schillernd, poetisch und mehrdeutig. Sie wollen sich etwas annähern, was kaum zu verstehen ist, nämlich der Frage, wer und wie Gott ist. Als der Psalm vor langer Zeit geschrieben wurde, wusste jeder, was ein Hirte oder eine Hirtin ist. Auch eine Hirtin war selbstverständlich bekannt. Auch damals kümmerten

Kirchentagspsalm 2019 - Psalm 23
Übersetzung für den Kirchentag Dortmund 2019

Ein Psalm, David zu eigen.

Gott ist meine Hirtin.

Nichts mangelt mir.

*Auf frischem Grün lässt Gott mich lagern
und leitet mich zu Wassern der Ruhe.*

*Meine Kraft gibt Gott mir zurück,
führt mich in gerechten Spuren –
so liegt es in Gottes Namen.*

*Wenn ich auch gehn muss durchs Todschattental,
fürcht ich kein Unheil.*

Du bist ja bei mir.

Dein Stab, deine Stütze trösten mich.

*Du deckst vor mir einen Tisch,
im Angesicht derer, die mir feind sind.*

*Du salbst mir den Kopf mit Öl,
mein Becher ist übertoll.*

*Nur Güte und Treue verfolgen mich alle Tage
und ich bleibe in Gottes Haus mein Leben lang.*

sich Frauen um Schafe. Zum Beispiel wird von Rahel, der späteren Frau Jakobs berichtet, dass sie ein Hirte, also eine Hirtin war.

Dabei sind die Bilder, die wir verwenden, natürlich nur Annäherungen und Symbole. Gott steht selbstverständlich nicht als Hirtin in einem thüringischen Betrieb, wo ich sie einmal besuchen könnte. Vielmehr sorgt sie, wie eine Hirtin, trägt Verantwortung, hält alle Fäden zusammen. Dieses alte Bild hat immer noch Kraft. Und in der weiblichen Form mit einer Hirtin als Frau hat dieses alte Bild für mich noch einmal einen neuen Reiz.

Ihre Pfarrerin

Linn Pietsch



Gedanken zu den Monatssprüchen im

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine
Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle
Morgen neu, und deine Treue ist groß.**

KLGL 3,22-23 (L)

Foto: epd-bild/Lukas Barth

Wendepunkt

Eine lange, fast endlose Klage geht dem Monatsspruch voraus. Einer zählt auf, was er erleben muss: Er sitzt in der Finsternis, die Haut wird faltig und er selber bitter. Wie von Steinen vermauert scheinen alle Wege aus der Not. Da klagt er Gott an: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauret, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Dann ein kleines Gebet: Denk an mich! Sieh mich an!

Und plötzlich der Monatsspruch, wie ein Wendepunkt: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...“ Als habe sich das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, in Vertrauen gewandelt.

Was hat diese Wende ausgelöst? Man könnte denken, es sei das kleine Gebet gewesen. Vielleicht war es so. Im Moment,

in dem ich aus der Anklage eine Anrede mache, spüre ich schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem ich mich beinahe abgewandt hatte. Er, dem ich mein Elend vorgeworfen habe, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn?

Aber eigentlich glaube ich, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat.

Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte.

Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „Was fällt dir ein?“ Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob eine Mauer zerbröselt, die Gott verstellt. Dahinter wird er ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt.

Oktober und November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2. Petrus 3,13

Foto: Yvonne Mey

Worauf warten wir noch

Was erwarten Sie für das Leben nach dem Tod? Gar nichts – oder Glückseligkeit? Gerechtigkeit wird dort herrschen, sagt der 2. Petrusbrief. Und er teilt damit die gleiche Hoffnung wie das gesamte Neue Testament: In Gottes neuer Welt wird es endlich gerecht zugehen! Dort wird Gottes guter Wille ganz und gar geschehen. Das sind die paradiesischen Verhältnisse, die uns erwarten. Doch in unserer alten Welt sind wir davon leider weit entfernt.

Durch den Klimawandel erleben wir eine globale Bedrohung der Schöpfung. Es gibt viel zu viele Menschen, denen es am Nötigsten fehlt. Und es gibt viel zu viele korrupte Politiker, die den Armen ihre Rechte vorenthalten. Wann hören diese Ungerechtigkeiten endlich auf?

Und wie sieht es bei uns im persönlichen Bereich aus? Jesus Christus, Gottes Sohn,

lehrt die Seinen, so zu Gott zu beten: „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.“ (Matthäus 6,10) Jesus stellte seinen Nachfolgerinnen und Jüngern Gottes neue Welt klar vor Augen. Schon in der alten Welt sollen sich die göttlichen Verhältnisse ausbreiten. Deshalb: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.“ (Matthäus 6,33) Das Ziel, das uns einst erwartet, ist klar, und auch der Auftrag, den wir hier in aller Vorläufigkeit erfüllen sollen. Es wäre ja auch widersinnig, an Gottes Willen vorbei seine eigenen kleinen Reiche aufbauen zu wollen. Worauf warten wir noch?

Reinhard Ellsel

für Neugierige RELIGION

DÜRFEN CHRISTEN HASSEN?

„Wir wissen, wo du wohnst, und werden dich töten!“ Solche Nachrichten werden im Internet täglich vielfach verschickt. Sie werden Hate-speech (Hassrede) genannt. Aber nicht nur im Internet scheint Hass derzeit Konjunktur zu haben. In Medien, in Klassenzimmern oder auf Demos: Judenhass, Hass auf Politiker, Schwulen-hass oder Hass auf Klimaaktivisten – die Formen sind vielfältig. Hass entsteht langsam, bleibt lange und führt nie zu etwas Gutem. Hass ist das Gegenteil von Liebe. Wie ist es im Christentum? Schon im Alten Testament steht: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Die Antwort auf unsere Frage scheint also nahe-zuliegen: Ein Christ hat zu lieben und darf nicht hassen. Aber so einfach ist es nicht, denn Hass ist als Emotion etwas, was sich nicht ver-hindern lässt. Wie Menschen sich verlieben, ob sie wollen oder nicht, so können sie sich auch „verhassten“ – wie es der spanische Philo-soph José Ortega y Gasset einmal gesagt hat. Es wäre also unmenschlich, einem Christen das Hassen zu verbieten. Trotzdem steht der Hass dem christlichen Grundgebot der Nächs-tenliebe entgegen. Christen sollten sich dem Hass also nicht hingeben – falls er aufkommt. Hass als verboten zu brandmarken, macht es aber nur schlimmer. Hass ist eigentlich gesell-schaftlich tabuisiert. Doch ist das Erkennen und Verstehen die einzige Möglichkeit, Hass zu beseitigen. Und das ist dringend notwendig, denn Hass ist tatsächlich gefährlich.

Hass richtet sich nicht auf eine Eigenschaft des Gegenübers, sondern auf das Hassobjekt als Ganzes. Jemanden zu hassen bedeutet, ihn zerstören zu wollen.

Jesus hat die Nächstenliebe erweitert: „Liebt eure Feinde“, sagt er sogar. Was für eine Zumutung! Und trotzdem steckt hier ein wichtiger Hinweis darauf, wie mit Hass umzugehen ist. Als die alttestamentlichen Könige David und Saul sich bekriegen und umzubringen versuchen, bekommt David die Möglichkeit, Saul aus dem Hinterhalt zu töten. Saul ist in eine Höhle gegangen, um sich zu erleichtern – ein urmenschliches Be-dürfnis. David schleicht sich an, tötet Saul dann aber nicht – in diesem merkwürdigen Moment in der Höhle wird aus dem Feind ein Mitmensch. David tritt vor Saul und erzählt ihm, dass er die Chance hatte, ihn zu töten. Daraufhin lässt auch Saul sein Schwert fal-len. Dazu gehört Mut, denn Saul hätte auch anders reagieren können. Die neue EU-Ver-ordnung DAS (Digital Services Act) richtet sich nicht umsonst gegen Hass im Internet. Hier ist es einfacher, die Empathie auszu-schalten, den anderen nicht als Mitmenschen zu sehen und so hassen zu können. Gut, dass die Politik dagegen vorgeht. Ein christlicher Blick fügt aber hinzu, dass auch die Hassen-den Menschen sind, die es zu lieben gilt. Je-der Mensch hasst einmal, nur mit Empathie und Verzeihen – wie in der Geschichte von David und Saul – kann die Spirale des Hasses gebrochen werden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche, www.chrismon.de

Er malte die Reformation

Er malte Martin Luther als entschlossenen Mönch und als Junker Jörg, als frisch verheirateten Ehemann und als gestandenen Reformator: Die neue Zeit verlangte nach neuen Bildern und Lucas Cranach lieferte – und zwar exklusiv. Der Maler mit unverwechselbarem eigenen Stil war am 4. Oktober 1472 im oberfränkischen Kronach geboren und aufgewachsen. 1505 berief ihn der kursächsische Fürst Friedrich der Weise als Hofmaler nach Wittenberg. Zunächst leitete Cranach die Malerwerkstatt im Wittenberger Schloss und fertigte unter anderem Bilder von seinem Brotherrn und dessen Familie an. 1508 verlieh ihm der Kurfürst ein eigenes Wappen. Es zeigt eine geflügelte Schlange mit einer Krone auf dem Kopf und einem Ring im Maul. Die fliegende Schlange wurde zum Markenzeichen und Gütesiegel der Cranach-Werkstatt, die er bald darauf nach Wittenberg in sein eigenes Haus verlegte.

Um 1512 heiratete Cranach Barbara Brengbier, eine Tochter des Bürgermeisters von Gotha, und hatte mit ihr zwei Söhne und drei Töchter. Zusammen mit seiner Ehefrau war er 1525 Trauzeuge bei Luthers Eheschließung mit Katharina von Bora (1499 – 1552). Die aus einem Kloster geflohene Nonne war in seinem Haus untergekommen. Bei Cranachs hatte Luther seine „Käthe“ näher kennengelernt.

Der ehrgeizige Maler beschäftigte Gesellen und ehemalige Schüler, um seine vielfältigen Aufgaben bewältigen zu können. Ab 1530 traten auch seine Söhne Hans (1513 – 1537) und Lucas (1515 – 1586) als Maler in den Werkstattbetrieb ein. Cranach lieferte schnell und mit gleichbleibender Qualität. Der Wittenberger Malerfürst war äußerst umtriebig und ein gewiefter Geschäftsmann. In seinen Häusern betrieb er einen Weinausschank, eine Apotheke und eine Druckerstube. Nach und nach vergrößerte er seinen Immobilienbesitz und wurde zum reichsten Bürger Wittenbergs.

Lucas Cranach starb im Alter von 81 Jahren am 16. Oktober 1553. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ bezeichnet.

Reinhard Ellsel



Lucas Cranach der Ältere (um 1472 – 1553),
Kupferstich, gezeichnet von Joachim von Sandrart.

Foto: epd bild/akg-images

Das war Kultur bei Lukas & Sommerfest



Ein lauer Sommerabend, ein Getränk, freundliche Menschen, schöne Musik und ein wunderschöner Lukasgarten, mehr braucht man nicht um glücklich zu sein. Zumindest nicht viel mehr! Wie schon in den letzten Jahre haben wir ein Sommerkonzert in unserem Lukasgarten veranstaltet. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das TRIO KLANG ART und für alles weitere einige

Aktive aus unserer Kirchengemeinde. An dieser Stelle sei nochmal ein herzliches Dankeschön gesagt!

Aber damit nicht genug. Am nächsten Tag veranstalteten wir noch unser Sommerfest im Lukasgarten mit Chorkonzert unseres wundervollen Chores unter der Leitung von unserer Kantorin Christina Wolf-Dreißig. In einer kleinen Liederreise durch 500 Jahre nahm uns unser Chor beschwingt mit bis in die Gegenwart.



Im Anschluss wurde das Sommerfest weiter gefeiert von Kinderschminken bis Bratwurst, von Basteln bis Kicker war alles dabei. Ein besonderer Höhepunkt war die offizielle Eröffnung des neu gebauten

barrierefreien Zuganges und WC- Gebäudes. Zu diesen besonderen Momet waren auch Senior Dr. Rein und der Landschaftsarchitekt Marko Schurig zugegen. Dies gab uns auch Anlass den Ehrenamtlichen zu Danken die sehr viel Zeit und manchmal auch Geld in dieses Bauprojekt fließen ließen.

Alle Spendern der letzten Jahre möchte ich an dieser Stelle auch nochmal herzlich danken.

Ihr Thomas Riedel





Ökumenische Friedensdekade vom 10.-20. November 2024 „Erzähl mir vom Frieden“



Frieden scheint aktuell in unserer Welt eher eine Idee, als realistisch umsetzbar zu sein. Gerade auch die vielen negativen Berichterstattungen überfordern viele. Deshalb will die Ökumenische Friedensdekade mutmachende Geschichten sowohl aus Konfliktregionen als auch aus dem gesellschaftlichen wie nachbarschaftlichen Umfeld bei uns in Deutschland entgegenstellen. Christinnen und Christen sind aufgerufen, sich jeder Form von Feindbildern zu widersetzen und der Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit Gehör zu verschaffen.

**Deshalb wollen wir am Sonntag,
17.11.2024, 9.30 Uhr in der
Gustav-Adolf-Kirche einen Gottesdienst
zur Friedensdekade feiern.**

Und bitte, liebe Schwestern und Brüder,
beten Sie für Frieden!



Foto: Lotz



Weihnachtsliedersingen mit dem Gemeindechor bei der Auftaktveranstaltung zum „Lebendigen Adventskalender“ im Erfurter Südosten am Freitag, 29.11., 17.30 Uhr im Melchendorfer Markt



Am Freitag, 29.11. findet im Melchendorfer Markt die Auftaktveranstaltung zum „Lebendigen Advent“ im Erfurter Südosten statt. Der Chor unserer Evangelischen Kirchengemeinde Erfurt-Südost wird ab 17.30 Uhr an dieser Veranstaltung teilnehmen und lädt auch alle Anwesenden herzlich zum gemeinsamen Singen von Advents- und Weihnachtsliedern ein.



Foto: Chor

Auftakt zum Advent mit dem Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V. und Pfarrerin Sydow am 1. Advent 11.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche

Am Sonntag, 1. Dezember sind Sie um 11.00 Uhr herzlich in die Gustav-Adolf-Kirche zu einem Auftakt in die Adventszeit mit dem Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V. und Pfarrerin Sydow eingeladen. Mit Advents- und Weihnachtsliedern aus mehreren Jahrhunderten wird der Männerchor unter der Leitung von Arina Klassen die Besucherinnen und Besucher auf die Vorweihnachtszeit einstimmen. Der Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt-Dittelstedt e.V. hat eine lange Tradition und erhielt 1999 vom Bundespräsidenten die Zelter-Plakette für außerordentlich hohes Niveau und über hundertjährige Pflege des deutschen Chorliedes.

Im Anschluss an die musikalische Andacht wird es Kartoffelsuppe, Kaffee und Stolle geben. Zugleich kann die Ausstellung mit Bildern von Anita Fuchs im Gemeindezentrum besichtigt werden.



Foto: Männerchor Cäcilia 1880 Erfurt - Dittelstedt e.V.

Andacht für Kinder und Jugendliche an Totensonntag

An Totensonntag/Ewigkeitssonntag gedenken wir der Menschen, die in diesem Kirchenjahr gestorben sind. Auch Kinder und Jugendliche verlieren immer wieder Menschen, die ihnen wichtig waren. Der Kirchenkreis Erfurt lädt deswegen unter dem Titel "Kein Name ist vergessen" am 24.11.24 um 16 Uhr Kinder und Jugendliche in die Michaeliskirche (Michaelisstr./Ecke Allerheiligenstr.) ein. In einer 20-minütigen Andacht soll an liebe Menschen gedacht werden, die gestorben sind. Anschließend gibt es an verschiedenen Orten die Möglichkeit, sich persönlich zu erinnern.

Linn Pietsch

Kein Name ist vergessen

Andacht
für Kinder und Jugendliche
mit Erinnerung an liebe Menschen,
die gestorben sind

20 min Andacht
Anschließend gibt es an
verschiedenen Orten die
Möglichkeit, sich zu
erinnern.

24.11.2024

16 Uhr

Michaeliskirche

Michaelisstr./Ecke Allerheiligenstr.

Pfarrerinnen Linn Pietsch und Franziska Gräfenhain

Impressionen

ANITA FUCHS

Ab 1. Dezember im Gemeindezentrum



Mit den Bildern dieser Ausstellung präsentiere ich Ihnen einige (wenige) Ergebnisse der Tätigkeit, die nunmehr seit mehreren Jahren immer mehr Raum in meiner Freizeitgestaltung einnimmt und der ich mich mit kreativer Neugierde und Beharrlichkeit widme – der Malerei.

Diese Kunst, von großen Malern in vielen Expositionen von mir immer wieder staunend bewundert, der Wunsch Schönes selbst ins „rechte“ Bild setzen zu können, und die Tatsache, dass mit dem Eintritt ins Rentenalter, le troisième âge, wie man auf französisch zu sagen pflegt, tatsächlich es auch darum geht, gewonnenen zeitlichen Freiraum sinnvoll zu nutzen, habe ich zur eigenen malerischen Tätigkeit gefunden.

Als Teilnehmerin eines Malkurses erhalte ich seitdem die fachkundige Unterstützung der engagierten und kreativen Kursleiterin im Seniorenschutzbund, Frau Monika Wagner, und zehre darüber hinaus gleichsam von den Erfahrungen meiner Malfreunde und der im Malkurs herrschenden kameradschaftlichen Atmosphäre.

Themen und Schwerpunkte meiner Malerei sind die Darstellung von Landschaften, Blumen, Menschen, inspiriert von Gesehenem und Erlebtem vorzugsweise in Acryltechnik, aber auch das Malen mit Aquarellfarben, Kreiden und Tuschen, das Erstellen von Kollagen, das Nutzen interessanter Effekte durch die Folientechnik, Fototransfer, das Drucken und Spielen mit



Strukturen sind nur einige technische Möglichkeiten, die mir inzwischen zur Auswahl stehen

Eine solche Entwicklung war mir, die ich im Oktober 1948 in Hildesheim die Welt erblickte, nicht in die Wiege gelegt.

Dieses Leben sollte sich alsbald auf ostdeutschem Boden verwurzeln. In Erfurt

wohnend absolvierte ich also meine Schulbildung, legte ein Abitur ab. Mit dem Studium an der PH in Erfurt wurde die Realisierung meines Berufswunsches Lehrer greifbarer, und als Lehrer für Russisch/ Deutsch/ Französisch war mein Alltag bis 2016 gut ausgelastet, und da ich natürlich auch familiär gut eingebunden war, konnte in diesem Lebensabschnitt für mich die Zeit- und Raumfüllende eigene kreative Beschäftigung mit Malerei keine Option sein.



Aber auf einmal „drehten sich die Uhren“ in meinem Leben anders, nicht langsamer, wie der eine oder andere jetzt sicherlich denkt, sondern sogar schneller, denn schließlich gibt es noch so viel Interessantes, Schönes und Wichtiges, was ich erledigen, erleben, leisten möchte.....

Und so wird mein Lebensrhythmus von vielen interessanten Tätigkeiten geprägt, unter anderem durch den wöchentlichen Malkurs in Erfurt und die jährlich stattfindenden Workshops.

Auch meine Teilnahme an den jährlich gebuchten Malkursen in der Kunstakademie Eigenart in Bad Heilbrunn bildet nunmehr seit 3 Jahren einen festen Bestandteil meines Lebens und ist damit ein Born neuer Erkenntnisse und Fähigkeiten und zugleich



Ansporn bei der Weiterentwicklung dieses Hobbys.

In den Kursen Aktmalerei, Abstrakt malen und Vom Gegenständlichen zum Abstrakten wurden den Teilnehmern fachkundige Anregungen und Tips zur Gestaltung eigener Werke vermittelt.

Auch einige meiner Bilder wurden in regelmäßig stattfindenden Gruppenausstellungen im Seniorenschutzbund präsentiert, seit Jahren sind einige meiner Arbeiten in der FHE zu sehen, mit Einzelausstellungen in den Räumen der Kulturkneipe Spatz in Waltershausen und in einem Erfurter Friseursalon fanden einige Bilder ebenfalls den Weg in die Öffentlichkeit.



Politischer Abend

**Herzlich einladen möchten wir Sie am 6.11.24 ab 19 Uhr ins
Gustav-Adolf-Gemeindezentrum.**

Unser Thema: „Wir müssen über Rassismus sprechen“, soll ein Gesprächsanfang sein, eine kleine Einführung in ein komplexes Problemfeld. Der Titel des Abends ist einem Buch zum Thema entlehnt, von der Verfasserin Robin DiAngelo, einer Wissenschaftlerin aus den USA. Rassismus als Thema und auch als Vorwurf, ist etwas, das wir für uns sofort ablehnen. Die Rassismusforschung hat gezeigt, dass allein unser Weissen uns festlegt, prägt und konditioniert. Allein aus der Hautfarbe weissen ergeben sich Vorteile und zwangsläufig ergeben sich aus diesem Vorteil Nachteile für people of color.

Es erwarten Sie Kirchenrätin und Pfarrerin Katharina Passolt und Pfarrerin Susanne Sydow

Mißbrauch, Übergriffe und sexualisierte Gewalt

Das Thema sexualisierter Gewalt auch in der Kirche, ist seit längerem ins Gespräch gekommen. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*Innen in der Gemeinde haben alle eine Selbstverpflichtung zu diesem Thema unterschrieben, der GKR hat darüber beraten, im Kirchenkreis wird ein Schutzkonzept erarbeitet.

Wenn Sie Probleme in diesem Lebensbereich haben und es mit unserer Gemeinde zu tun hat, können Sie sich an Pfarrerin Susanne Sydow wenden (4221149) oder an die Vorsitzende des GKR Angela Messing-Banse (über die Apotheke 5401673). Wir nehmen uns Zeit für Sie und behandeln Ihr Anliegen vertraulich.

Das bundesweite Hilfetelefon für Frauen : 116016

Gedächtnisstütze zum Gemeindebeitrag

Wenn Sie Ihr aktuelles Gemeindeblättchen aus dem Briefkasten nehmen, werden Sie auch einen Brief von unserer Gemeinde vorfinden. Damit möchte der Gemeindekirchenrat Sie höflichst an Ihren diesjährigen Gemeindebeitrag erinnern, falls dieser noch nicht erledigt wurde. Sollte dies aber schon geschehen sein, dann ist diese Gedächtnisstütze natürlich gegenstandslos.

■ **Erlebnistanz - Bewegung und Begegnung durch Musik und Rhythmus**

Frau Hempel

freitags 13:00 - 14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

m Oktober: 04.10. / 11.10. / 18.10. / 25.10.

Im November: 08.11. / 15.11. / 22.11. / 29.11.

■ **Qui Gong**

montags 17:15 - 18:15 Uhr GZ Singerstr. 1

Gesprächsraum Untergeschoss mit

Frau Hempel

Im Oktober: 07.10. / 14.10. / 21.10. / 28.10.

Im November: 04.11. / 11.11. / 18.11. / 25.11.

■ **Frauenstudienkreis** (*Frau Sydow*)

am 29.10. 20 Uhr

Gustav-Adolf-GMZ

■ **Großelternkreis** (*Frau Sydow*)

14:30 Uhr GZ Singerstr. 1

08.10.2024

05.11.2024

■ **Kreativcafé** (*Frau Bursch*)

22.10. Und 26.11. ab 15:00 Uhr Foyer GMZ

■ **Lukasgesprächskreis** (*Herr Riedel*)

14.30 Uhr -16:00 Uhr Melchendorfer Str.72

Oktober 16.10.

November 13.11.

Dezember 11.12.

■ **Junge Gemeinde**

(nicht in den Schulferien)

dienstags 19:30 Uhr Pfarrhaus

Windischholzhausen Haarbergstr. 118

■ **Chorprobe**

donnerstags 19:30 Uhr GZ Singerstr. 1

(außer in den Schulferien)

■ **Kirchencafe**

montags 14:00 bis 17:00 Uhr

Melchendorfer Str. 72

■ **Repaircafé**

Oktober 26.10.

November 23.11.

jeweils 15-18:00 Uhr im GMZ

Jeder ist herzlich willkommen!

Herzlich willkommen Gottesdienste

Oktober 2024

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 06.10. 19. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst <i>Caspar David Friedrich- Frühschnee</i> Pfarrerinnen Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst <i>Caspar David Friedrich- Frühschnee</i> Pfarrerinnen Sydow	Lukaskirche
So 13.10. 20. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst <i>Caspar David Friedrich- Das Kreuz im Gebirge</i> Pfarrerinnen Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
So 20.10. 21. So. n. Trinitatis	09.30 Uhr	Gottesdienst Pfarrerinnen Pietsch	Lukaskirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst / Ki- Go Pfarrerinnen Pietsch	Gustav-Adolf-Kirche
So 27.10. 22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst OGP* Riedel anschl. Kaffee-Trinken	Gustav-Adolf-Kirche
Do 31.10. Reformationstag	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Chor OGP* Riedel	Lukaskirche

OGP* = Ordinierte Gemeindepädagoge / Pfarrer der Lukaskirche



= Familien-Gottesdienst bzw. mit Kindergottesdienst = KiGo



= Abendmahlsgottesdienst



= Taufe



= Konfirmation



Änderungen vorbehalten!

Weitere Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie über diesen QR-Code
und über www.ev-kirche-erfurt-suedost.de/pages/gottesdienste.php

Gustav-Adolf-Kirche Singerstr. 1 / Lukaskirche Stadtweg 64

November 2024

Vorlage: www.GemeindebriefHelfer.de Bild von H.Rietz

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 03.11. 23.So.n.Trinitatis	17.00 Uhr	Gottesdienst <i>Caspar David Friedrich- Der Mönch am Meer</i> PfarrerIn Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
So 10.11. Drittlt. SO im Ki-Jahr	17.00 Uhr	Gottesdienst Martini PfarrerIn Pietsch	Gustav-Adolf-Kirche
So 17.11. Vorl. SO im Ki-Jahr	09.30 Uhr	Gottesdienst Volkstrauertag „Vom Frieden erzählen“ OGP* Riedel	Gustav-Adolf-Kirche
So 24.11. Ewigkeitssonntag	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst „Die Liebe bleibt“ PfarrerIn Sydow	Gustav-Adolf-Kirche
	11.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst „Die Liebe bleibt“ PfarrerIn Sydow	Lukaskirche



Vorschau Dezember 2024

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst mit wem?	Wo?
So 01.12. 1. Advent	09.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kaffee OGP* Riedel	Lukaskirche
	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Männerchor Auftritt zum Advent Anschl Kaffee und Suppe Ausstellungseröffnung PfarrerIn Sydow	Gustav-Adolf-Kirche



**Samstag, 02. November 2024,
15:00 – 17:00 Uhr
Gemeindezentrum Südost**

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Familiennachmittagen findet ihr wie immer im Newsletter oder auf der Webseite der Kirchengemeinde Erfurt-Südost.

Meldet euch einfach für die *Familiennachmittag- News* an und ihr bekommt einmal im Monat alle wichtigen Informationen direkt nach Hause.

Kontakt über:



Liebe Grüße und hoffentlich bis bald!
Thomas Riedel



Martini

**Donnerstag, 10. November 2024,
17:00Uhr Gustav-Adolf-Kirche & dem
Kinderhaus am Drosselberg**



**KKK- KinderKirchenKino
Freitag, 18. Oktober 2024
18.00 - 20.00 Uhr Pfarrhaus
Windischholzhausen**



Krippenspiel 2024 & Co.

Am 13. November um 16:00 Uhr beginnen im Gemeindezentrum Südost die Proben zu unserem Krippenspiel 2024.



Deshalb sind alle Interessierten aufgerufen, sich bei mir zu melden. Gesucht werden Menschen, die mitspielen wollen, aber auch Menschen, die sich z. B. um das Bühnenbild kümmern möchten.

(Übrigens, vom 07-13 April 2025 gibt's auch wieder ein Musical. Am besten gleich in den Kalender einschreiben.)

Ich freue mich auf deine/ Ihre Rückmeldung!

Herzliche Grüße
Thomas Riedel

Krippenspielproben: Mittwoch 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12.

je 16 Uhr, GMZ Südost

Aufführung: Sonntag, 22.12. (11Uhr) & 24.12. (15:00 Uhr) in der Gustav-Adolf-Kirche

Lebendiger Adventskalender im Erfurter Südosten

Seit einigen Jahren veranstalten die Mitglieder der Stadtteilkonferenz Erfurt Südost einen Lebendigen Adventskalender. Das heißt, dass es in der Vorweihnachtszeit einiges im Erfurter Südosten zu erleben gibt. An den 24 Tagen vor Weihnachten haben sich die Akteure der Stadtteilkonferenz Erfurt-Südost tolle Aktionen überlegt, an denen alle – gleich welchen Alters und Herkunft – zusammen kommen können. Von Bastel- und Backaktionen über Weihnachtsmärkte oder sogar Theateraufführungen wird hier einiges geboten. Dieses Jahr wird am 29.11.2024 eine

Auftaktveranstaltung im Melchendorfer Markt geben. Von 14-18.00 Uhr gibt es einiges zu erleben bzw. zu erwerben. Wir als Kirchengemeinde wollen von 17.30 -18.00 Uhr mit unseren Chor Advents- und Weihnachtslieder singen. Kommen Sie doch auch vorbei und stimmen mit ein.



Thomas Riedel
ordinierter Gemeindepädagoge
Pfarrer der Lukaskirche
Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost
Mobil: (+49)0174 16 11 542
Mail: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Die Fußball-EM ist zwar schon einige Wochen her. Doch wir möchten uns auf diesem Wege noch bei dem Autohaus Schmidt in Melchendorf ganz herzlich bedanken!

Zu Beginn der Sommerferien haben sie jeder Familie aus unserer Kita einen nagelneuen Fußball gesponsert. Die EM in unserem Land war ein guter Anlass dazu und wir hoffen gemeinsam, dass die Begeisterung für das Fußball-Spielen bei einigen Kindern geweckt werden konnte.



In der Sommerschließzeit haben wir mit Unterstützung der Stadt Erfurt einen neuen großen Sonnenschirm am Hexenhaus installiert bekommen. Dafür möchten wir uns ganz herzliche bedanken. Außerdem wurde eine lange brach liegende Fläche wieder neu begrünt und wir haben mehrere Sträucher neu angepflanzt. Jetzt hoffen wir, dass mit guter Pflege unsererseits alles gut wächst und gedeiht.



Die Wiesenkinder haben sich in den vergangenen Wochen mit verschiedenen Insekten und zuletzt ganz speziell mit Spinnen beschäftigt.

Für die Wolkenkinder ist zurzeit alles interessant, was mit dem Thema „Wasser“ zusammenhängt.



Spiderwoman zu Besuch im Kinderhaus

Am 02.09.2024 war Maria gemeinsam mit ihren beiden Spinnen, einer Theriposa stirni und einer Caribena versicolor bei uns zu Besuch. Passend zu unserem Thema: „Was krabbelt da“ konnten wir die Spinnen beobachten, ihr Netz bewundern und sehen, was Spinnen so zu fressen bekommen.



Mein Weg zur Schule ist nicht schwer....

Am 26.06.2024 in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr fand in unserem Kinderhaus eine Veranstaltung mit der Verkehrswacht statt.

Mit den Kindern wurde auf eine spielerische Art das Verhalten im Straßenverkehr geübt.



Spiel und Spaß mit der Verkehrswacht

Auf spielerische Art und Weise hast du heute mit Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen dein aufmerksames Verhalten und deine Reaktionsfähigkeit im Straßenverkehr geübt. In der Blackbox konntest du sehen, wie wichtig es ist im Dunkeln leuchtende Kleidung zu tragen. Am lustigsten war das Farbensuchspiel, in der du in einer vorgegebenen Zeit die roten oder grünen Lämpchen finden musstest.

Juni 2024



Zu zwei Terminen möchten wir alle ganz herzlich einladen:

Am **10.11.2024** wird wie jedes Jahr in Erfurt das **Martinsfest** gefeiert. In unserem Stadtteil **Erfurt-Südost** treffen sich um **16.30Uhr am Ev. Kinderhaus am Drosselberg, Curiestr. 26, 99097 Erfurt** Kinder und Familien, die mit der Laterne in einem großen Zug zur **Gustav-Adolf-Kirche, Singerstr. 1, 99099 Erfurt** ziehen. Dort gibt es um **17.00 Uhr zum Abschluss** unseres Umzugs eine kurze Andacht und eine kleine Überraschung. Lassen sie sich einladen und kommen sie mit, in der dunklen Jahreszeit mit der Laterne Licht in unsere Welt zu tragen!



Und dann merken sie sich bitte schon den **Freitag, 06.12.2024** vor. Da kommt nicht nur der Nikolaus ins Kinderhaus. Wir laden alle ein zum **„Advent am Feuer“ ab 15.00 Uhr** in den des Ev. Kinderhauses am Drosselberg, Curiestr. 26, 99097 Erfurt. Es gibt u.a. Kinderpunsch, Stockbrot und Zuckerwatte und ein historisches Kinderkarussell, das von unserem Förderverein finanziert wird.



Schreib die Welt nicht ab.

Schreib sie um!

Anderen zu helfen, hilft uns allen. Wir fördern Projekte, die Armut und Hunger bekämpfen, sich für Gerechtigkeit einsetzen und das Klima schützen. brot-fuer-die-welt.de



Sei dabei!

Brot
für die Welt



Lieferservice:
Bestellung per Telefon / Fax / App / Online

Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt

Beethoven-Apotheke



Friedrich-Ebert-Straße 62 99096 Erfurt | Telefon: 03 61 / 3 45 98 19 | Fax: 03 61 / 3 45 98 24 | www.beethovenapotheke.de

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Schmid ✱ Möller

Seit 1990 in und um Erfurt pflegend für Sie im Einsatz:

- Betreutes Wohnen • Pflegedienst • Tagespflege
- Hauswirtschafts- & Betreuungsdienst

Gemeinsam statt einsam ...

In unserem Aktiv-Treff für Senioren „Am Katzenberg 1“ in Erfurt
... sowohl für die Mieter unserer Service-Wohnanlage als auch
für interessierte Anwohner



Von Montag bis Freitag bieten wir Ihnen
abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten, die
auf Wunsch auch einzeln buchbar sind:

- Seniorensport/Gedächtnistraining
- gemeinsames Backen/Kochen
- Basteln und Gestalten
- Spielenachmittage
- Eventnachmittage und vieles mehr...

☎ 0361/43 02 19 73 • www.pflege-moeller.de

Am Katzenberg 1 • 99097 Erfurt

Fachanwalt für Familienrecht - Trennung - Scheidung - Unterhalt - Sorgerecht - Umgangsrecht	 UDO SAUL Rechtsanwaltskanzlei	Erbrecht - Testament - Pflichtteil - Vermächtnis
Hans-Grundig-Straße 32 99099 Erfurt	Tel.: (03 61) 3 45 41 93 Fax: (03 61) 3 45 41 94	Internet: www.ra-saul.de Email: info@ra-saul.de

Begutachten**Bewerten****Beraten****Dr. Hans- Jürgen Ulonska**

*öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Industrie- und Handelskammer
Erfurt für das Sachgebiet*

„Deutsche Münzen ab 1500“

D - 99099 Erfurt- Windischholzhausen, Teichgasse 28

Fon/ Fax: 0361/ 41 43 24 (dienstags 17.00Uhr bis 18.00Uhr)

*Weitere Informationen auch auf meiner Homepage: www.muenzgutachten.de
oder senden Sie mir eine e- mail an: kontakt@muenzgutachten.de*

Beispielhafte sachverständige numismatische Referenzen:

- *Beratung und gutachterliches Urteil (Kunstmuseum)*
- *Beratungen (Private)*
- *Gerichtsgutachten in verschiedenen Bundesländern (Amts-, Landes- und Oberlandesgericht)*
- *Gutachten (Museum)*
- *Gutachten und Stellungnahme (Landes- und Bundesministerium, Staatskanzlei)*
- *Wertgutachten und Stellungnahme (in zivilrechtlichen Streitigkeiten; für Kirchliches Hilfswerk, Private, Stadtverwaltung, Versicherung und Zoll)*

Ausgewählte sonstige numismatische Aktivitäten:

- *Ausstellungen (seit 1967)*
- *Herausgeber von zwei wissenschaftlichen Schriftenreihen (seit 1994)*
- *Internationale Numismatische Kongresse (seit 1997 Vorträge/ Veröffentlichungen)*
- *ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaft (Österreich und Schweden)*
- *ordentliche nationale, regionale und örtliche Mitgliedschaften (seit 1966)*
- *Veröffentlichungen und Vorträge (seit 1982 u. a. Fachzeitschrift für Sachverständige, Kammern, Gerichte und Behörden; Geldgeschichtliche Nachrichten; Svensk Numismatisk Tidskrift; Numismatisches Nachrichtenblatt)*

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN



ERFURT SÜD-OST

Eine Bestattungsvorsorge dient jedem

In Zeiten, in denen man seelisch unbelastet ist, lassen sich leichter Entscheidungen und Wünsche zur Regelung der eigenen Bestattung formulieren.

Niemand muß seine Familie mit der schweren Aufgabe der Bestattung allein lassen, denn rechtzeitig alles sinnvoll für die Zukunft festhalten, heißt den nächsten Angehörigen Mühe und Sorgen ersparen oder diese zumindest zu verringern.

Durch eine Bestattungsvorsorge ermöglichen Sie es den Angehörigen Zeit und Raum für die Trauer zu schaffen – Sie werden es Ihnen danken.

gewaltfrei und
Bestattungsvorsorge



Heyderstraße 11 | Erfurt | 0361/34 64 000
www.bestattungsunternehmen-erfurt.de

Klimatisierte, eigene
Trauerhalle für den Abschied



HERZLICHEN DANK

allen Personen und
Unternehmen, die mit Ihrer
Anzeige hier das Erscheinen
des Gemeinde-Blättchens
überhaupt erst möglich
machen!



Gesellschaft für Computer-
und Softwaretechnologie mbH
Thälmannstraße 37
99085 Erfurt
info@sws-erfurt.de

Christian Hilgenfeld
Tel: 0361 2601045

PC und Notebook
Reparatur / Installation
Internet / Netzwerke
Fernwartung / Datenrettung

Aus Datenschutzgründen sind die Namen
auf dieser Seite nur auf der gedruckten
Ausgabe lesbar!



BESTATTUNGEN - Wir trauern um unsere Verstorbenen

Ursula Böhlmann, 73 Jahre
Ursula Schrader, 79 Jahre



TAUFE - Willkommen bei Gott

Liv Sanno



Beerdigungen

Wenn Sie in die Not geraten, einen nahen Menschen zu verlieren und die damit verbundenen Aufgaben der Bestattung übernehmen zu müssen, dann wenden Sie sich bitte direkt an uns, bitte überlassen Sie die Kontaktaufnahme zum gewünschten Pfarrer*In oder gewünschten Gemeindepädagogen nicht dem Bestattungsinstitut, sondern übernehmen Sie diese Aufgabe selbst. Wir vermeiden dadurch Irritationen und Mißverständnisse. Auch im Gemeindebüro anzurufen, ist nur ein weiterer Umweg. 

Pfarrerin Susanne Sydow
OGP und Pfarrer Thomas Riedel



Öffnungszeiten des **Gemeindebüros**,
Singerstr.1:

Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 41 23 39 Fax: 54 11 815

Gemeindesekretärin: Jennifer Ziegner

Email: info@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Im Internet finden Sie uns unter:

www.ev-kirche-erfurt-suedost.de



facebook.com/EvKircheErfurtSuedost



www.instagram.com/efsuedostkirche

Pfarrerin Susanne Sydow,

Tel.: 422 11 49

Email: sydow@ev-kirche-erfurt-suedost.de
dienstags vormittags im Gemeindebüro

Bitte rufen Sie an, für Termine und wenn es nötig ist.

Zuständigkeitsbereiche :

Melchendorf, Post-Siedlung, Großer Herrenberg, Wiesenhügel, Drosselberg, Dittelstedt

**Ordinierter Gemeindepädagoge/
Pfarrer der Lukaskirche**

Thomas Riedel

Telefon: 0174/ 1611542

Email: riedel@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Zuständigkeitsbereiche :

Daberstedt, Kleiner Herrenberg, Kranichfelder Straße bis zur Hälfte (Aral-Tankstelle bis Blücherstraße, bis Hausnummer 52), Friedemannweg und Gneisenaustraße

Pfarrerin Linn Pietsch

Email: Linn.Pietsch@ekmd.de

Jugendpfarrerin im Kirchenkreis Erfurt
Konfi-Arbeit für 7. Klasse

Organistin und Chorleiterin:

Christina Wolf-Dreißig

Tel.: 222 00 93

Hausmeister:

Morris Deininger

Tel.: 54 11 816 & mobil 0176 32882449

deininger@ev-kirche-erfurt-suedost.de

Küsterin /Küster

Gustav-Adolf-Kirche

Kerstin Bursch

Lukaskirche

Gunter Hartmann

Bankverbindung

der Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost:

Empfänger: Kreiskirchenamt Erfurt,

BIC: GENODE1DKD

IBAN: DE93 350601901565 6090 80

Verwendungszweck RT 0314 +

Ev. Kirchengemeinde Erfurt-Südost

Unser Kindergarten

Evangelisches Kinderhaus am Drosselberg

Curierstraße 26, 99097 Erfurt ,

Tel.: 42 33 667, Fax: 26 23 631

Öffnungszeiten: Montag - Freitag

6.00 - 17.30 Uhr

Leiterin: Frau A. Kirsten,



Homepage:

www.ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Email:

post@ev-kinderhaus-am-drosselberg.de

Ökumenische TelefonSeelsorge:

0800/ 11 10 111 und 0800/ 11 10 222

